

DIE SCHACHLUPE

Vereinszeitung des Schachklub Ricklingen von 1946 e.V.

9. Februar 1990

39. Ausgabe

Auflage: 70

Erste Entscheidungen bei den Mannschaftskämpfen

So intensiv wie nie zuvor erlebt unser Verein in diesem Jahr die Mannschaftskämpfe der laufenden Saison. Dies liegt nicht zuletzt daran, daß wir erstmals mit fünf Teams angetreten sind und es somit kaum noch ein Mitglied gibt, das sich nicht zu einer der Mannschaften zählt.

Auf umso mehr Interesse müßte dann diese Lupe mit den aktuellen Zwischenständen nach der 6. Runde stoßen:

Ric V, um einmal von hinten zu beginnen, ist seit Saisonbeginn noch nicht so recht aus den Startlöchern gekommen. Zwar spielt die Mannschaft jetzt regelmäßig mit acht oder wenigstens sieben Schachfreunden, aber ein zählbarer Erfolg, sprich Mannschaftspunkt, konnte noch nicht verzeichnet werden.

Hervorragend im Rennen um einen Aufstiegsplatz liegen **Ric III** und **IV**, die es beide in den ausstehenden letzten Runden selbst in der Hand haben, den Sprung in die Bezirksklasse zu schaffen.

Ausgeträumt sind dagegen - wieder einmal - die Träume von **Ric II**, die im direkten Vergleich an der Mannschaft von SC Stadthagen II scheiterte. Ein Dank aber an dieser Stelle - die Mannschaft wird es sicher noch nachholen - an **Wolfgang Narten**, der das Team vorbildlich geführt und nebenbei auch noch das beste Ergebnis erzielt hat.

Ungewiß ist schließlich die Zukunft von **Ric I**, aber lesen Sie selbst, blättern Sie um ...

Schachklub Ricklingen von 1946 e.V.

1. Vors.: Christoph Arntz, Pfarrstr. 65, 3000 Hannover 91, 0511/417720
Stadtsparkasse Hannover, BLZ 250 501 80, Konto-Nr. 745 260

ERSTE RICKLINGER MANNSCHAFT VERSPIELTE GUTE AUFSTIEGSCHANCEN

Die erste Ricklinger Mannschaft vergab mit einer Niederlage gegen den SV Berenbostel im sechsten Spieltag die Möglichkeit, in einem entscheidenden Spiel gegen den HSK II um den Aufstieg in die Landesliga Süd zu spielen. Die Saison ist zwar noch nicht gelaufen, den es trennen den SKR von der führenden Position in der Verbandsliga nach wie vor nur zwei Mannschaftspunkte, aber der HSK besitzt die wesentlich bessere Brettanzahl, so daß selbst ein Sieg gegen diesen Gegner im letzten Spiel immernoch nicht ausreichen würde.

Doch nun noch ein wenig über die bisher absolvierten Runden:

In der vierte Runde (am 10.12.89) saßen uns im FZH Ricklingen die Hänigser Schachfreunde gegenüber. Eine vermeintlich leichte Aufgabe, wie wir uns anhand der vorhandenen INGO-Zahlen ausrechneten. Doch unsere Gegner erwiesen als zähe Kämpfer, so daß wir sehr große Mühe hatten, sie mit 4,5-3,5 zu schlagen. Dies lag hauptsächlich an den unerwarteten und unnötigen Niederlagen von den SF Kovacev und SF Peper. Die restlichen Schachfreunde lieferten eine solide Leistung, wobei man vielleicht den schwungvollen Sieg von SF Arntz hervorheben darf.

Die Einzelergebnisse: 1.Schumacher 1/2, 2.Arntz 1, 3.Dr. Theis 1, 4.Ebert 1/2, 5.Bialkowski 1/2, 6.Müller 1, 7.Kovacev 0, 8.Peper 0.

Die fünfte Runde (am 7.1.90) bescherte uns den Aufsteiger SK Lehrte II. Aus letzttrudigen Erfahrungen waren wir bei der Einschätzung des Gegners vorsichtig geworden. Die Auseinandersetzung wurde dann auch eine knappe Angelegenheit, den wir schließlich mit viel Mühe 5,5-2,5 gewannen. Die Begegnung nahm einen sehr wechselvollen Verlauf: Zwar führten wir bereits nach einer Stunde mit 1-0, weil der Gegner von SF Müller nicht erschienen war. Die Lehrter konnte aber bereits nach ca.2 1/2 Std. durch eine Niederlage von SF Bialkowski, der bis zu dieser Partie in den Mannschaftskämpfen sehr sicher spielte, ausgleichen. Nachdem dann SF Dr. Theis ein Remisangebot in leicht schlechterer Stellung annahm, stand es 1,5-1,5. Dieses Zwischenresultat hatte relativ lange Bestand, und die anderen Partien standen alle auf der Kippe, die SF Kovacev und SF Hacks hatten sogar materielle Nachteile auszugleichen. Doch dann "schlug" die fünfte Stunde, in der wir bis bereits viele schlecht stehende Kämpfe noch in ein positives Resultat umgebogen haben. So lief es auch in dieser Auseinandersetzung: Nachdem die SF Kovacev, nach einem Läufergewinn, und SF Schumacher, durch Umsetzung einer sehr guten Stellung in einen Gewinn, gewonnen hatten, waren wir nicht mehr weit vom Sieg entfernt. Nach Beendigung der Zeitnotphase steuerte SF Arntz in ein sicheres Remis und SF Hacks konnte seinem Gegner noch so viele Probleme bereiten, daß er darüber ganz seine Zeit vergaß. Zum guten Schluß entledigte sich SF Ebert der noch ausstehenden Hängepartie mit einem leistungsgerechten Unentschieden.

Die Einzelergebnisse: 1.Schumacher 1, 2.Hacks 1, 3.Arntz 1/2, 4.Dr. Theis 1/2, 5.Ebert 1/2, 6.Bialkowski 0, 7.Müller +, 8.Kovacev 1.

Am Sonntag, dem 28.1.90, erwartete uns ein schweres Spiel gegen den Landesligaabsteiger SV Berenbostel. Es fing eigentlich sehr gut an: Alle Partien standen nach den Eröffnungen gut bis sehr gut, zu gut wie der große 1.Vorsitzende später resümierte.

Nach einem etwas verschenkten Remis unseres Punktelieferanten SF Dr. Theis und zwei sicheren Siegen von Neuzugang SF Rüdiger und SF Kovacev schienen wir bereits auf der Siegerstraße, aber die SF Müller, er hatte einen sicheren Mehrbauern nach der Eröffnung, SF Ebert und SF Arntz, sie hatten mit Schwarz sichere, in etwa ausgeglichene Stellungen erreicht, und SF Hacks, er erlaubte sich eine spielentscheidende Ungenauigkeit in einer ihm sehr vertrauten Ben-Oni-Stellung, die er normalerweise sehr gut zu behandeln versteht. Nur SF Schumacher konnte seine bessere Stellung nach der Eröffnung in eine Sieg umsetzen, während alle anderen ihre Partien verloren. Somit hatten wir mit dem knappen Ergebnis von 4,5-3,5 verloren.

Die Einzelergebnisse: 1.Schumacher 1, 2.Hacks 0, 3.Arntz 0, 4.Dr.Theis 1/2, 5.Ebert 0, 6.Müller 0, 7.Kovacev 1, 8.Rüdiger 1.

An dieser Stelle sei nun ein kurzes Resümee angebracht. Nach den ersten sechs Runden liegt die 1.Mannschaft des SK Ricklingen immernoch an der 3.Stelle, aber die Möglichkeiten aufzusteigen, sind durch die Niederlage im letzten Spiel auf ein Minimum gesunken, denn die führende Mannschaft des HSK II besitzt das bessere Mannschafts- und Brettpunktekonto, so daß, wie gesagt, diese Mannschaft schon drei Punkte abgeben müsste, bei gleichzeitigem Gewinn unserer restlichen Kämpfe. Auch die nachfolgenden Mannschaften sind nicht zu unterschätzen.

Zur besseren Orientierung hier die Tabelle nach dem sechsten Spieltag:

	MP	BP
1. Hannoverscher SK II	10-2	33
2. SV Laatzen	8-2	23
3. SK Ricklingen	8-4	28
4. SF Hannover II	7-5	25,5
5. SV Vahrenwald	6-4	20
6. SV Berenbostel	6-4	19,5
7. SV Springe	5-5	20
8. SV Hänigsen	5-7	22,5
9. SK Lehrte II	3-9	20
10.SG Isernhagen	2-8	14,5
11.SC Buchholz	0-10	14

An dieser Stelle sei auch ein Blick auf einzelne gute Resultate Ricklinger Spieler der 1.Mannschaft erlaubt.

Das beste Resultat erzielte SF Dr.Theis (am 4.Brett gemeldet) mit 5 aus 6 Partien. Die SF Müller (7.Brett) und SF Kovacev (8.Brett) standen diesem guten Ergebnis aber in nichts nach, sie erreichten jeweils 4,5 Punkte aus 6 Partien. Zu guter letzt seien noch die ebenfalls guten Ergebnisse von SF Arntz (Brett Nr.3) und SF Schumacher (am 1.Brett) mit 4 aus 6 Partien erwähnt.

Erwähnenswert scheint mir noch die Tatsache, daß in 6 Mannschaftskämpfen erst dreimal von der 2.Mannschaft Ersatz benötigt wurde. Dies bescherte nicht nur der 1.Mannschaft eine gute Saison, sondern auch den restlichen Mannschaften, die ebenfalls mit festen Formationen spielen konnten. Es ist in dieser Saison bisher noch nicht zu plötzlichen Abwanderungen gekommen, wie dies in den letzten Jahren immer wieder zu beobachten war.

Partie - Partie - Partie - Partie - Partie - Partie

Auf ausdrücklichen Wunsch meines Mannschaftsführers veröffentliche ich meine Partie aus dem Mannschaftskampf gegen Hänigsen, die im vorstehenden Bericht so schön als 'schwungvoll' bezeichnet wurde.

Das Thema ist ein altbekanntes: Schwarz investiert in der Eröffnung mehrere Züge, um einen Bauern zu gewinnen, spielt im Anschluß daran auch nicht hundertprozentig richtig und bekommt zur Strafe das Fell über die Ohren gezogen:

Weiß: Arntz

Schwarz: Mattern

10.12.89

Ric I - Hänigsen I

1. Sf3 d5 2. d4 Sf6 3. g3 Lf5 4. Lg2 c6 5. c4 dc4 6. Sbd2 Da5
7. 0-0 c3 8. Sb3 cb2 9. Lb2: Dc7 10. Tc1 e6 11. Se5 Le7 12. f3 0-0
13. e4 Lg6 14. De2 Sbd7 15. Kh1 Se5: 16. de5 Sd7 17. f4 f6 18. Sd4
Lf7 19. ef6 Sf6: 20. e5 Se8 21. Lh3 Dc8 22. f5 ef5 23. e6 Lg6
24. Lf5: Lf5: 25. Sf5: Lf6 26. Lf6:, und wegen der Springergabel auf
e7 gab Schwarz auf. Seine Stellung ist aber auch ohne den letzten Fehler
verloren, oder sehen Sie noch etwas?

Arntz

Wir sind keine Blitzers !?

Von einer ansonsten längst vergessenen Weihnachtsfeier sind uns dank der 'Lupe' diese Worte unseres Schachfreundes Karl Becker in Erinnerung geblieben: Wir sind keine Blitzers - Ausnahmen bestätigen die Regel!

Bei der diesjährigen Bezirksblitzmeisterschaft wurde uns mal wieder deutlich gemacht, daß der SK Ricklingen im Blitzen gerade noch Mittelmaß darstellt.

Ric I schlug sich noch achtbar und belegte mit 8:6 Punkten einen Mittelplatz im B-Finale. Zu verdanken hatten wir dies einem überragenden Norbert Schumacher, der 25 Punkte aus 28 Partien (!) holte, und Jovan Kovacev, der es immerhin noch auf 19,5 aus 28 brachte. Dies beiden konnten aber die schwache Leistung von SF Arntz - 12 aus 28 an Brett 2 - und die auch nicht überragenden 14 aus 28 von SF Ripoll an Brett 4 nicht wettmachen.

Daß von dem 'Nachwuchs' auch nicht viel zu erwarten ist, zeigte das Abschneiden der Mannschaft Ric II ... →

Blitzmannschaftskrampfmeisterschaft vom 21. 1. '90

II. Mannschaft

Spitzenbrettblitzspieler Ripoll der Zweiten mußte in der Ersten seine Punkte scheffeln, und deshalb hieß die Aufstellung: Behrendt - Sievers - Kandelhard - Berlin . Nun gab es eine kostenlose Schachrasur wie folgt: 2 : 6 (Schachtiger Langenhagen 1), 2,5 : 5,5 (SF Hannover 3), 0 : 8 (Schachvereinigung 1 !!!), 2 : 6 (HSK 4), 3 : 5 (Stadthagen 2 4,5 : 3,5 (Sieg gegen Rinteln 1 !!!!!) und zur Strafe 1 : 7 gegen Lehrte 1.

Nach der Mittagspause ging's weiter in der D-Gruppe, mit neuer Motivation und folgendem Score: 3 Siege / 1 Remis / 2 Unsiege, verloren hatten wir gegen Weißblau 1 und Polizei 2, das war ' normal '.

Mißerfolgserlebnisse

Brett 1 + 2 : Behrendt 11 aus 26 Sievers 4,5 aus 26

Brett 3 + 4 Kandelh. 15,5 aus 26 Berlin 8 aus 26

Fazit: Bis zum nächsten Blitzturnier bleibt ein Jahr zum Üben, Herr Berlvers.

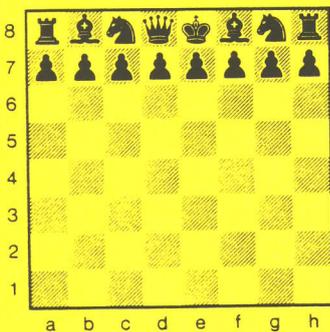
db

Schachkonstruktionsaufgabe

Die Forderung zur nachfolgenden Diagrammstellung lautet:

!!! Kürzestes Eigenpatt !!!

Also, Schwarz zieht (in wieviel Zügen ?) solange, bis keine Figur mehr ziehen kann, Umwandlungen sind natürlich erlaubt. Noch ein Tip zur Erleichterung: Es gibt zwei mögliche Stellungen, wobei die Lösung gegenüber der Verführung einen Zug weniger benötigt ! Lösung folgt in der nächsten LUPE !



db

Ricklingen II - kurz und knapp:

Eine Runde vor Ende der Saison gibt es von **Ric II** nur eine kurze Ergebnisübersicht. Ein ausführlicher Abschlußbericht folgt in der nächsten Lupe.

E	Rüdiger	0,5 aus 1
1.	Ripoll	0,5 aus 6
2.	Narten	5 aus 6 !
3.	Peper	3,5 aus 4
4.	Heine	0 aus 3
5.	Menzel	2 aus 4
6.	Behrendt	3,5 aus 6
7.	Willeke	3,5 aus 6
8.	Kandelhard	3,5 aus 6
E1	Kirchgessner	2 aus 2
E2	Berlin	0,5 aus 1
E3	Gerß	2 aus 2

Tabellenstand:

1.	SC Stadthagen II	11:1	34,5
2.	SF Barsinghausen I	8:4	29,5
3.	SK Ricklingen II	8:4	26,5
4.	SC Bad Münde I	7:5	29,0
5.	SF Rodenberg I	6:6	23,0
6.	SG Wennigsen I	4:8	24,5
7.	SV Springe II	3:9	17,0
8.	SVG Calenberg II	1:11	16,0

Nach dem 5:3 gegen uns steht der SC Stadthagen II bereits als Aufsteiger fest.

Sonstiges - Wichtiges - Terminliches

- An zehn Freitagabenden, beginnend am 23. Februar, leitet SF Wolfgang Narten einen **Anfängerkursus**. Beginn ist jeweils um 19.30 h, das Ende ist für 21.00 h vorgesehen. Bitte macht im Bekannten- oder Verwandtenkreis ein wenig Werbung für diese Veranstaltung.

Unkostenbeitrag: 15,-- DM für Erwachsene, 10,-- DM für Jugendliche.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

- Am Gründonnerstag, also am **12. April 1990**, veranstalten wir erstmals das **'Ricklinger Osterblitz'**.

Das Turnier ist offen für jedermann, natürlich und gerade auch für Vereinsmitglieder.

Ort: oberer Saal des Freizeitheims

Startgeld: entfällt

Beginn: pünktlich um **18.00 h**, Meldeschluß 1/4 Stunde vorher

Preise: kein Geld, aber dafür Ostereier etc.

Macht bitte auch hierfür ein bißchen Werbung!

Arntz

III. Mannschaft

Nachdem nun gut die Hälfte der Saison gelaufen ist, kann man schon ein erstes Saisonfazit ziehen. Die dritte Mannschaft spielt wie im vergangenen Jahr wieder um den Aufstieg mit. Dieses Jahr gibt es hier zwar nur einen Mitbewerber, dieser ist dafür aber um so stärker.

Im Dezember gab es beim Schachklub Turm einen knappen und hart erkämpften 4,5:3,5 Sieg. Die Schachfreunde Dannenberg, Backhaus und Sievers kamen zu vollen Punkten, SF Martens, SF Hulsch und SF Teschner steuerten jeweils einen halben Punkt bei, während die SF Berlin und Gerß leider Ihre Partien verloren. Dabei kosteten die Partien von SF Backhaus und SF Dannenberg den Mannschaftsführer so manche Nervenzelle, da beide Partien einen höchst spannenden Verlauf nahmen. Aber als SF Dannenberg seinen Gegner schließlich ausmanövriert hatte und der Mannschaftskampf gewonnen war, war alle Spannung wie weggeblasen und die Mannschaftspunkte doch noch eingefahren.

Unser Punktspiel am 28.1.90 in Gehrden war eine klare Angelegenheit. 7:1 hieß es am Ende für den SKR gegen einen potentiellen Abstiegs Kandidaten. Die Einzelergebnisse lauten: SF Kirchgessner 1, SF Dannenberg 1, SF Berlin 1, SF Gerß +, SF Martens =, SF Backhaus 1, SF Teschner =, SF Imcke 1.

Bleibt noch ein kurzer Ausblick auf die verbleibenden 4 Spiele. Alles läuft wohl auf einen Zweikampf SC Stadthagen 3 und SKR 3 hinaus, wobei dem direkten Aufeinandertreffen an unserem letzten Spieltag vielleicht Endspielcharakter zukommt, wenn vorher kein Mannschaftspunkt mehr abgegeben wird.

(C.Hulsch)

Tabelle

			MP	BP		MP	BP		
1.	SC	Stadthagen	3	12:0	37,0	7.	SK Rinteln 1	4:6	23,5
2.	SK	Ricklingen	3	11:1	30,5	8.	Kirchdorf 1	4:8	18,5
3.	SV	Arnum	1	8:4	26,0	9.	Bückeberg 2	3:7	16,0
4.	SK	Turm Hann.	2	6:6	25,5	10.	SV Springe 3	2:8	10,5
5.	SF	Mühlenberg	1	5:5	21,5	11.	SV Calenb. 4	0:10	10,0
6.	SF	Stadthagen	3	5:5	21,0				

Sind Schachlupe-Leser nur an auserlesenen Partien interessiert oder auch mal an der einer Durchschnittsbürgerin? Ich hatte eine Hängepartie, bei der die gegnerische schwarze Stellung einhellig (auch von Mephisto-München) als besser beurteilt wurde:

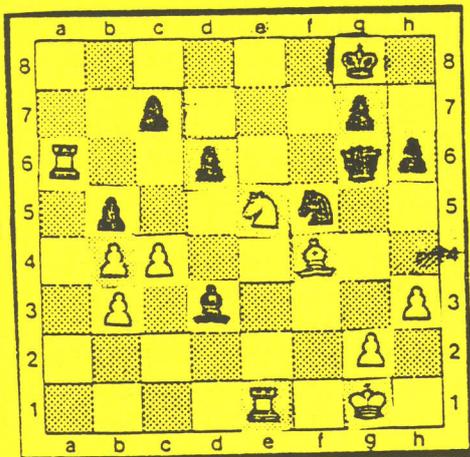


Diagramm nach meinem Abgabebzug Se5

(W:Kg1,Ta6,Te1,Lf4,Se5,b3,b4,c4,g2,h3;
S:Kg8,Dg6,Ld3,Sf5,B5,c7,d6,g7,h6)

Kurioserweise hat von den 9 (z.T.guten) Spielern, mit denen ich die Partie inzwischen weitergespielt habe, noch keiner mit Schwarz gewonnen - wobei fairerweise gesagt werden muß, daß ich eine Woche lang analysieren konnte, meine Gegner sich jedoch erst am Brett für ihre Züge entschieden.

I.

1...dxS?, 2.TxD exL und Weiß gewinnt

II.

1...Df6 , 2.(SxL? Dd4+), also lieber Kh2 (jetzt hängt L wirklich),
2...bxc , 3. Ta8+ Kh7, 4.Sd7

IIa. 4...Dd4?, 5.Sf8+ Kg8, 6.Se6+ (D-Verl.)

IIb. 4...Dc3 , 5.Sf8+ Kg8, 6.Sg6+ Kh7, 7.Te6(nebst Th8MT od.D-Verl.)

IIc. 4...Dc3 , 5.Sf8+ Kg8, 6.Sg6+ Kf7, 8.Sh8+ Kf6, 8.Tf8 MT

III.

1...Df6 , 2.Ta8+ Kh7, 3.Sd7

IIIa. 3...Dd4+, 4.Le3 SxL, 5.Sf8+ Kg8, 6.Se6+ (D-Verl.)

(natürlich nur ein Gag, denn 4.Le3 geht gar nicht wegen ...De4)

IIIb. 3...Dd4+, 4.Kh1 DxL?, 5.Sf8+ (nebst D-Verl., siehe IIIa)

IIIc. 3...Dc3 , 4.Sf8+ Kg8, 5.Sg6+ Kh7, 6.Te6(nebst Th8MT od.D-Verl.)

IIId. 3...Df7 , 4.Sf8+ Kg8, 5.Sg6+ Kh7, 6.Te6! DxT, 7.Sf8+ (D-Verl.)

IIIe. 3...Dd4+, 4.Kh1 Dc3, 5.Sf8+ Kg8, 6.Sg6+ Kh7, 7.Sf8+ Kg8 remis
hier geht nicht 7.Te6? wegen Sg3+!

Und trotzdem steht Schwarz vermutlich besser: er muß nur richtig ziehen!

Lisl Strzelewicz

Ricklingen IV - BMM 89 / 90 nach sechs Runden

Seit dem letzten BMM-Bericht sind inzwischen drei weitere Runden vergangen; in diesem Zeitraum haben wir unsere Position stabilisieren können. Drei weitere Siege beweisen, daß wir uns in dieser Gruppe gut etabliert haben. Vor allem ragt hier ein glatter Gewinn gegen Gardez I hervor - ein Gegner, der uns mehr Probleme hätte bereiten können. Man muß aber auch das Spiel gegen Gretenberg II erwähnen, als Beispiel dafür, wie ein nicht allzu starker Gegner und Mißgeschick unsererseits für Aufregung sorgen können.

4. Runde Gardez I - Ricklingen IV 2,5 : 5,5

Die Zeit war ungewöhnlich - Freitag 19.00 h. Im Dunkeln tappend erreichten wir das Spiellokal unseres Gegners; damit war die erste Voraussetzung für einen Schachkampf an diesem Tag erfüllt.

Das Treffen verlief glatter als erwartet: keiner von unserer Mannschaft hat verloren, drei sind sogar als Gewinner ermittelt worden. SF Rasche in einem problemlosen Bauernendspiel; SF Imcke 'mattete' nach einem 'Robatsch'.

SF Zolnierz lieferte wohl die spannendste Partie des Abends: Trotz eines Figurenverlustes lehnte er strikt ein Remisangebot seinerseits ab. Im weiteren Spielverlauf ließ er seinen König unter Schachs in ein sicheres versteck im Lager des feindes treiben - um damit selbst die Initiative zu ergreifen. Sf Hartung machte, wegen dieser späten Stunde, ein Großmeisterremis.

Naacke 1/2, Pistorius 1/2, Rasche 1, Imcke 1, Hartung 1/2, Milewski 1/2, Stenzel 1/2, Zolnierz 1.

5. Runde Ricklingen IV - Calenberg III 5,5, : 2,5

Die Runde verlief ohne besondere Höhepunkte bis auf den Fall von SF Naacke, der als einziger an diesem Tag verloren hat. Er erreichte wie immer eine Stellung, die man als vielversprechend bewerten kann, und dann hat er, wie auch eine Runde später, aufgeben müssen. Hubert Naacke gehört zu denjenigen, die jegliche Geräusche während des Spiels stören. Deswegen ein Appell an alle - vermeidet bitte unnötigen Lärm wie z.B. Analysieren von Partien während des Spielbetriebs. Das lastet bestimmt mehr oder weniger auf uns allen; nicht jeder bringt jedoch die nötige Selbstdisziplin mit.

Erfreulich war an diesem tag der seit langem erste Punkt für SF Bober, der endlich seine 'schwarze Serie' unterbrach.

Naacke 0, Pistorius 1/2, Rasche 1, Milewski 1, Weber 1/2, Stenzel 1, Mitzscherlich 1/2, Bober 1.

6. Runde Gretenberg II - Ricklingen IV 3,5 : 4,5

Dieser Tag fing gleich schlecht an: Holger Sievers verlor nämlich schon nach nicht mal 20 Zügen seine Partie. Dann haben wir langsam nachgezogen - SF Rasche und SF Stenzel gewannen, SF Pistorius machte remis. Dann kam wieder ein Verlust, und so schritten wir langsam dem erwarteten Sieg entgegen.

Nach fünf Stunden Spielzeit hatten wir noch zwei Bretter in Betrieb, mit einem Punkt Vorsprung. Nichts deutet darauf hin, daß die spannungsreichsten Stunden noch vor uns liegen. In der Abbruchphase, bei den üblichen Formalitäten, stellt sich heraus, daß der Abgabebzug unseres 'Maratonmannes' SF Hartung im Umschlag falsch - undurchführbar ist. Zudem hat die Analyse ergeben, daß die letzte Partie von SF Weber schlecht zu halten ist. Dann fällt einer von den Tartakowern, "die Fehler sind da, sie brauchen nur gemacht zu werden". Ein paar Züge später führt uns der Gegner dies in der Praxis vor.

So standen Pech und Glück an diesem Tag im Einklang.

Naacke 0, Pistorius 1/2, Rasche 1, Hartung 0, Milewski 1, Weber 1, Stenzel 1, Sievers 0.

<u>Tabelle</u>	<u>Pkt</u>	<u>Brett Pkt.</u>	<u>Top Liste</u>	<u>%</u>	<u>Pkt.</u>	<u>Spieler</u>	<u>WGO</u>	<u>Summe</u>
1. Döhren 1	10 : 0	31,0 : 9,0	1. Rasche	100	5	5	888	
2. Kleefeld 2	11 : 1	34,5 : 13,5	2. Stenzel	88	3,5	4	768	
3. Ricklingen 4	10 : 2	28,0 : 20,0	3. Milewski	75	4,5	6	1147	
4. Weiß-Blau Hann. 1	7 : 3	24,0 : 16,0	4. Weber	60	3	5	1003	
5. Isernhagen 2	6 : 6	24,0 : 24,0	5. Pistorius	58	3,5	6	993	
6. Lehrte 4	4 : 8	20,5 : 27,5	6. Sievers	33	1	3	356x	
7. Gardez 1	4 : 8	18,0 : 30,0	7. Hartung	25	1	4	772	
8. Gretenberg 2	2 : 8	16,5 : 23,5	8. Naacke	20	1	6	806+	
9. Vahrenwald 4	2 : 8	15,5 : 24,5	Zolnierz (-/1)					
10. Anderten 1	2 : 8	14,0 : 26,0	Bober, Imcke (0/1)					
10. Calenberg 3	2 : 8	14,0 : 26,0	Degmayr, Mitzscherlich, Reinhold (0,5)					

Wie man sieht, ist die Tabellenspitzenliste unverändert geblieben. Am Schluß der Saison, wo die meisten Spitzenspiele stattfinden, wird sich alles entscheiden.

18.2. Ric IV - Weiß-Blau Hannover I

11.3. Kleefeld II - Ric IV

25.3. spielfrei

22.4. Ric IV - Lehrte IV

13.5. Döhren I - Ric IV

Die nächste Runde werden wir also gegen unseren direkten Tabellenkonkurrenten WB-Hannover I austragen, die wir schon zwei Mal schlagen konnten. Spielerisch sind sie genauso stark wie wir, aber bei aller Vorsicht doch zu schlagen.

Gleich in der nächsten Runde müssen wir nach Kleefeld, und das letzte Spiel tragen wir gegen Döhren aus. So gesehen ist die Rundenverteilung günstig für uns ausgefallen.

Milewski

RICKLINGEN V

4. Runde Ricklingen V - Hänigsen III 3:5

Auch am 4. Spieltag gelang es uns nicht, die ersten Mannschaftspunkte zu gewinnen. Da die Hänigser nur mit sieben Spielern antraten, gab es am dritten Brett (Vespermann) den ersten Punkt. Nachdem SF Lessing seine Partie verloren und SF Krüger remis gespielt hatte, stand es lange Zeit 1,5 : 1,5. Es war also noch alles offen. Doch dann ging es Schlag auf Schlag:

Die SF Reinhold, Creite und Mitzscherlich verloren, während SF Heydemann ein remis holte und SF Degmayr seine Partie nach hartem Kampf gewann.

Mitzscherlich 0, Degmayr 1, Vespermann +, Heydemann 1/2, Reinhold 0, Creite 0, Lessing 0, Krüger 1/2.

5. Runde Pattensen - Ricklingen V 7:1

Zu dieser Begegnung traten wir nur mit sieben Spielern an, so daß wir vorzeitig in Rückstand gerieten. Von den eingesetzten Spielern konnten nur die SF Reinhold und Dr. Buck ein remis erreichen. Alle anderen Partien gingen verloren. (Degmayr, Vespermann, Heydemann, Creite, Lessing)

6. Runde Ricklingen V - Buchholz III 2,5 : 5,5

Auch in dieser Runde zeichnete sich recht früh ein Sieg der Gäste ab. Zu den spannendsten Spielen gehörten die Partien unserer beiden Sieger, SF Bober und Dr. Buck. Während SF Bober sein Spiel mit Dame und König gegen König ruhig nach Hause schob, schaffte SF Dr. Buck den 50. Zug noch anderthalb Minuten vor der Zeitkontrolle und gewann durch Aufgabe des Gegners.

Vespermann 0, Heydemann 0, Reinhold 0, Creite 1/2, Lessing 0, Bober 1, Krüger 0, Dr. Buck 1.

Die 7. Runde findet statt am 18.2. im Freizeitheim Linden; der Gegner heißt SF Hannover III. Ich hoffe, daß es uns diesmal gelingt, die ersten Punkte einzufahren, wenn es möglich ist, Schwachpunkte auszumerzen.

Ein Punkt, der mir des öfteren aufgefallen ist, ist folgender: Wir spielen in der Entwicklung und bis zu einem gewissen Punkt im Mittelspiel gut mit, stehen eventuell sogar besser, doch dann kommt von uns ein Verlustzug bzw. der Gegner kann einen spielentscheidenden Zug machen.

Vespermann